



## 1. Planungstreffen des 11. Münchner Klimaherbstes am Donnerstag, den 12. Januar 2017 im münchner zukunftssalon, Waltherstr. 29, RGB

### Tagesordnung

#### TOP I

Vorstellung der Tagesordnung  
Vorstellung TeilnehmerInnen (Anlage 1)

#### TOP II

Rückblick Evaluation Klimaherbst 2016 (siehe Anhang 2 zum Protokoll, Präsentation Zahlen KH16)  
Einschub: Meinungsbild zur Dauer des Klimaherbstes, ob künftig 4 Wochen oder ein kürzerer Zeitrahmen angestrebt werden sollte; Stichworte: Dauer, Qualität, Außenwirkung und Orga-Ressourcen.

#### Generelles:

- Klimaherbst hatte früher eher einen Festivalcharakter, dies ist bei einem 4-Wochen Zeitraum nicht mehr gegeben. Überlegung, ob der Klimaherbst ein Festival ist oder eine Veranstaltungsreihe.
- Was will der KH erreichen, trifft sich die Szene, oder wollen wir neue BesucherInnen? Akzentuieren wäre toll, z.B. wegen tollem Format, guter Rednerin, Kategorie „Klimaschutz für Einsteiger“ sowie weitere klare Kategorien etc.
- Die Frage, inwiefern der Klimaherbst mit all seinen VA bei der Masse der in München angebotenen VA's noch (besser) wahrgenommen werden könnte.
- Wie kann der Klimaherbst die Öffentlichkeit besser erreichen? Mehr ÖA und ein größeres Marketingbudget wären von Nöten. Auch hier sind die VeranstalterInnen selbst gefragt, die VA-Reihe zu bewerben. Hierzu gehört auch, von VA gute Bilder zu machen, die nachher auf Website und social media verwendet werden können.
- Frage, ob es Erhebungsmöglichkeiten gibt, wen die VA'en des Klimaherbstes erreichen: Idee: Bei der VA'en direkt werden die BesucherInnen gebeten, einen kleinen Fragebogen auszufüllen (bist du neu dabei, was hat dir gefallen/was könnte verbessert werden, Alter, Herkunft, wie hast Du vom KH erfahren, was machst du gegen Klimawandel, willst du Infos/mitmachen etc.). Der/die Veranstalter/in sammelt Zettel ein, wertet sie aus und gibt Infos an das Klimaherbst-Orgateam weiter.
- Highlight-Veranstaltungen sollten besser promotet werden.
- Themenbereiche sollten im Programmheft ersichtlich sein
- Neuer Kommunikationsweg „meet-up“ könnte für VA genutzt werden.
- VAs für Klimaschutz-Experten und für KS-Einsteiger

Dauer:

„Pro“ 4 Wochen:

- Die Dauer wurde als angenehm und unterstützend empfunden: So konnten VeranstalterInnen, wenn sie mehrere VAs angeboten hatten, diese gut über den gesamten Zeitraum verteilen.
- Ein weiterer Pluspunkt der 4 Wochen ist, das Unentschlossene, Neue, Vielbeschäftigte mehr Zeit haben, an einer VA teilzunehmen und sich aus dem vielfältigen Angebot der VA etwas Entsprechendes aussuchen können.
- Abwägung: Wenn VAs gestrichen würden, wären das möglicherweise genau diejenigen, die z.B. „Neulinge“ an das Thema Klimaschutz herangeführt hätten, nicht die Dauer sondern die Qualität sollte der Anspruch sein
- Bei einer längeren Dauer könnte die Vielzahl der VA besser verteilt werden, sodass an einem Abend nicht 3 VA gleichzeitig stattfinden.
- Die Dauer der VA hat auch strategische Gründe, da durch den verlängerten VA-Zeitraum die Reichweite erhöht wird, wodurch mehr Menschen angesprochen bzw. informiert werden und daher auch besseres Fundraising durchgeführt werden kann.

„Contra“ 4 Wochen:

- Dauer: Nicht länger als 3 Wochen, max. 50 VA. Gründe: Bei VeranstalterInnen wie BesucherInnen scheint dann die „Luft raus“, daher eine Konzentration auf einen kürzeren Zeitraum ratsam.
- Die Dauer und Vielzahl der VA wurde teilweise als „Overkill“ empfunden.
- Zu viel Aufwand, ein kürzerer Zeitraum mit weniger VA - Fokus auf Qualität, Innovation und Kooperation
- Qualität:
- Das Entscheidungskriterium sollte sein, ob gute oder schlechte VA angeboten werden, der Zeitraum tritt da eher in den Hintergrund.
- Bitte an den Programmbeirat, stärker zu kuratieren, eine klare Richtung abgestimmt auf das Jahresthema vorzugeben und „Qualitätscheck“ auch stringent durchzuführen.
- Der Beirat sollte thematischer besetzt sein, um die Kuratierung zielgerichtet begleiten zu können und auch, um denjenigen, die eine VA machen wollen, einen „Leitfaden“ an die Hand geben zu können.
- Fokus sollte die Dezentralisierung sein und nicht die Quantität (in Stadtteilen, Stadtteiltreffs, VHS-Außenstellen etc.)
- Netzwerkgedanke: Damit dieser auch gelebt wird, Überlegung, ob eine VA immer von mind. 2 Veranstaltern durchgeführt werden sollte, damit sich neue Ideen, Motivationen und Themenkonstellationen ergeben.

Kurzes Stimmungsbild: Die deutliche Mehrheit der Anwesenden ist für den Zeitraum von 4 Wochen. Der Vorstand nimmt alle Anregungen in seine Entscheidungsfindung mit auf.

### TOP III

Jahresthema 2017 Vorstellung: „Gerechtigkeit“ (siehe Anhang 3 zum Protokoll KH17 Gerechtigkeit)

Ausarbeitung in 4 Gruppen:

- was bedeutet das Thema „Gerechtigkeit“ für mich und meine Organisation:
  - o Gerechtigkeit = Chancengleichheit
  - o Externalisierung vs. Internalisierung
  - o Zugang zu Anbauflächen
  - o Definition von Ungerechtigkeit
  - o Gerechtigkeit = persönliche Empfindung
  - o Gerechte Lebensbedingungen für alle Menschen, jetzt, überall und in Zukunft.
  - o Wie können wir unseren Kindern mit Würde entgegen treten.
  - o Gerechtigkeit = Ordnungsprinzip der Gesellschaft
  - o Ethisch-moralisches Fundament

- Das Thema CO2 Zertifikate wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung bringen
- Sperriger Begriff - Klimagerechtigkeit
- Ideal, dass durch Ungerechtigkeit sichtbar wird.
- der KH will...
  - Un/Gerechtigkeit: schwarz-weiss Denken ist zu wenig
  - Gleiche Chancen für alle → ungerechte Ausgangsposition
  - Klimawandel als Chance über die Maßnahmen soziale Ungerechtigkeit zu beheben
- wie eng/weit hättest du das Thema gerne?
  - Eng, aber präzise auf den Punkt gebracht
  - Eigenverantwortung
  - Ernährungssouveränität
  - Soziale Gerechtigkeit
  - Verteilungsgerechtigkeit
  - Bildungsgerechtigkeit
  - Wie definieren wir für uns Wohlstand?
  - Streitgespräch Verteilungsgerechtigkeit in München
  - Ernährungssouveränität
  - Geld emittiert CO2

#### TOP IV (optional)

Erste Veranstaltungsideen (vertagt)

#### TOP V

Sonstiges

- "Sauba sog i!" Bürgerbegehren zur Luftreinhaltung; Start war am 23.11. beim Tollwood, 40.000 Unterschriften werden benötigt. Derzeitiger Stand: 13.000. Wer mitmachen möchte: Momentan befindet sich der Stand am Sendlinger Tor von 10 – 20 Uhr, bitte einfach ins [doodle](#) auf der Website eintragen. Wer weitere Ideen (Supersammelsamstage etc.) hat, sich für das Bürgerbegehren einzusetzen, ist herzlich willkommen, bitte diese Info weitergeben!
- MIN: Münchner Initiative Nachhaltigkeit: Forderung nach partizipativer Erstellung einer lokalen Nachhaltigkeitsstrategie. Konkrete Forderung: Beim Oberbürgermeister soll eine Stelle angesiedelt werden, die referatsübergreifend die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie (soziale, umweltschaftliche etc.) unter Miteinbeziehung der Zivilgesellschaft koordiniert. Thesenpapier als Anlage und auf der Website.
- Die von Leggewie bei der Auftaktveranstaltung vorgetragene Idee der Nachhaltigkeits-Bürgerräte interessiert OB Reiter auch weiterhin

#### TOP VI

Nächste Termine:

Bis 15.02. läuft die Bewerbungsfrist für den Klimaherbst Programmbeirat 2017

2. Planungstreffen am Do 23.02. siehe [Website](#)

**Vielen Dank für die bekannten & neuen Gesichter in der 1. Planungssitzung! Wir freuen uns sehr, dass ihr mit dabei seid!**

gez.  
Veronika Unger